



# Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

## Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

### Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78  
20359 Hamburg  
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 83 11  
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40  
posteingang@bsu-bund.de  
<http://www.bsu-bund.de>

Leitweg ID 991-14090-76

Ihr Zeichen,  
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen  
(bei Antwort angeben)  
380/22

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11

E-Mail: [posteingang@bsu-bund.de](mailto:posteingang@bsu-bund.de)

Datum

2. August 2023

## PRESSEMITTEILUNG 11/23

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass am 2. August 2023 der Untersuchungszwischenbericht über den tödlichen Arbeitsunfall an Bord des Bulkcarriers PETER OLDENDORFF, der sich am 3. August 2022 im Hafen Mukran ereignet hat, veröffentlicht wurde. Der Zwischenbericht gibt Auskunft über den Untersuchungsgegenstand, den Verlauf und den aktuellen Stand der Ermittlungsarbeit. Es besteht die Möglichkeit, diesen im Internet unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Aktuelles/neueVeroeffentlichungen>

einzusehen und herunterzuladen.

### Sehr schwerer Seeunfall - Tödlicher Arbeitsunfall an Bord des Bulkcarriers PETER OLDENDORFF im Hafen Mukran

Am Vormittag des 3. August 2022 kam es an Bord des für Umschlagarbeiten am Liegeplatz im Hafen Mukran festgemachten, in Liberia registrierten Bulkcarriers PETER OLDENDORFF zu einem tödlichen Arbeitsunfall.

Ein Besatzungsmitglied (Fitter-Trainee) sollte im Laufe des Vormittags im Rudermaschinenraum Schweißarbeiten durchführen. Hierfür war es neben dem Bereitlegen der benötigten Werkzeuge erforderlich, aus einem in einer Ecke des Rudermaschinenraums senkrecht gelagerten Stapel eine Stahlplatte zu entnehmen, um aus dieser ein Werkstück herauszutrennen. Der Stapel war mittels einer durch eine Verschraubung arretierte Querstrebe gegen ein Umfallen gesichert. Wegen der Dimensionierung der den Stapel bildenden Platten (Abmessungen der Platten ca. 300 cm x 130 cm x 1 cm; Masse jeweils ca. 300 kg) sollte der Trainee für das Herausnehmen und Hantieren mit der einzelnen Stahlplatte die Unterstützung von

Mitgliedern der Deckscrew erhalten. Diese hatten aber zunächst noch andere Aufgaben auszuführen.

Ein Besatzungsmitglied, das zwischenzeitlich für eine technische Kontrolle den Rudermaschinenraum aufsuchte, entdeckte dort den zwischen dem umgekippten (und zuvor entsicherten) Plattenstapel und einem an der Bordwand montierten Regal eingeklemmten und bewusstlosen Trainee.

Trotz umgehend eingeleiteter Rettungsaktivitäten (Alarmierung der Besatzung, Befreiung des Unfallopfers aus seiner Notlage, Wiederbelebensmaßnahmen seitens der Schiffsbesatzung, medizinische Betreuung durch den zur Hilfe gerufenen Notarzt) erlangte das Unfallopfer sein Bewusstsein nicht zurück und verstarb etwa 30 Minuten nach seiner Entdeckung an Bord des Schiffes.

Die Untersuchung des Unfalls wurde zwischenzeitlich weitgehend abgeschlossen und die BSU ist derzeit dabei, den diesbezüglichen Untersuchungsbericht zu fertigen. Da die von der Europäischen Union gesetzte und von der Bundesrepublik Deutschland in nationales Recht überführte Jahresfrist für dessen Veröffentlichung nicht eingehalten werden kann, wird die Öffentlichkeit auf dem Wege der Herausgabe eines Untersuchungszwischenberichtes über den Stand der Untersuchung dieses sehr schweren Seeunfalls informiert.

Alle Untersuchungsberichte, Sicherheitsempfehlungen sowie sonstige Veröffentlichungen der BSU finden Sie unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Publikationen>.

Ulf Kaspera  
Direktor